Abonnementspreis:
in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate:
die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition:
Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 112. Donnerstag, den 23. September **1852.**

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes ersuchen wir vor Beginn des mit dem ersten Oktober anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements. — Für das Zubringen sind vierteljährlich $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu entrichten. — Die Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23., nimmt nach wie vor Abonnements-Bestellungen an. Durch alle Königl. Postämter beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich 12 Sgr. **Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.**

Politische Uebersicht.

Wer bildet in Frankreich gegenwärtig die Nation: die Republikaner oder die Monarchisten? Kaum hat sich das Volk eine Republik gemacht, ist sie allem Volke verleidet. Die Gegner, welche sich etwa laut machen würden, sind verwiesen, die Blätter, welche für die Republik predigen würden, sind unterdrückt, und dies Alles duldet das Volk nicht nur ruhig, sondern verlangt noch mehr, es verlangt stürmisch: die Aufrichtung des Kaiserreiches. Sonst schrie dasselbe Volk: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: heute brüllt es: Ruhe, Ordnung und Befestigung der Macht des Herrschers! Und Louis Napoleon wird endlich dem Drängen nachgeben, er wird der Stimme des Volkes folgen. Ihm wird es leichter gemacht, als seinem seligen Onkel. Der mußte erst, unterstützt durch das Gerücht einer Mordverschwörung gegen ihn, einen unschuldigen Prinzen, den Herzog v. Enghien, ohne Urtheil, ohne Vertheidigung hinrichten lassen (21. März 1804), seine gegen ihn konspirirenden Feinde mußten erst zu einem großen Theil guillotinirt werden, ehe er es wagte, auf die Wünsche des Senates zu antworten. Im Uebrigen sprach man in den Adressen damals beinahe dieselbe Sprache, als jetzt. „Sie haben eine neue Zeit begründet, Sie müssen sie auch befestigen, der Glanz ist nichts ohne die Dauer." Es ist nun jetzt die Frage, ob Louis Napoleon wie sein Onkel sich bei dem Zuruf des Volkes auf seinen Reisen begnügen oder „den Willen des Volkes" durch Befragung seiner Wähler einvernehmen wird. Der Onkel sprach am 26. April 1804, er wolle zwar Kaiser werden, aber das Volk müsse ihn berufen, denn auf dem Volke beruhe die Souverainetät, d. h. es müsse Alles für sein Interesse, sein Wohl und seinen Ruhm geschehen. (La souveraineté réside dans le peuple en ce sens, que tout doit être fait pour son intérêt, pour son bonheur et sa gloire.) Am 18. Mai 1804 begnügte er sich indessen bei dem Willen des Senates und nahm die Kaiserkrone mit 25 Millionen Gehalt an. So hörte der Onkel die Stimme des Volkes. Die Bischöfe priesen den neuen Kaiser „als den Gesandten Gottes!" Nur darüber, ob die Kaiserwürde in Napoleons Familie erblich sein solle, ließ er durch Stimmzettel abstimmen — nachdem er bereits als Kaiser feststand, und — die unermeßliche Majorität entschied sich dafür. Bald darauf trat „das göttliche Recht" an die „Stimme des Volkes". Am 2. Dezember fuhr der Papst nach der Frauenkirche, einen Eselreiter voran, salbte dort den Kaiser und reichte ihm Karls des Großen Krone dar, welche dieser sich selbst auf sein Haupt setzte. — Louis Napoleon ist glücklich, daß er ein Vorbild für seine Schritte nach dem Throne hat, und es ist möglich, daß er manche Fehler vermeidet, welche sein Onkel beging. Warten wir das Weitere ab.

In der Zollvereinsfrage sind wir nicht weiter gerückt. Faktisch hat Preußen mit den Sieben gebrochen: aber schriftliche Erklärungen hierüber sind von keiner Seite noch ergangen. In München tagen die Sieben und darüber, welche Erklärung zu Stande kommen wird, sind die Nachrichten und Vermuthungen sehr verschieden. Soviel steht fest, hätten die Sieben nicht ernstlich geglaubt, Preußen werde es nicht zum Bruche kommen lassen, so würden sie auf diesen Fall vorbereitet gewesen sein. Jetzt, wo sie es nicht sind, müssen die Bedenken nachgekommen sein, welche den Entschluß aufschieben. Man liest sogar, vor Ende dieses Monates werde die Erklärung nicht fertig werden. Die Preußische Zeitung in Berlin schweigt beharrlich über die Zollfrage und bringt nur fremde Artikel und Korrespondenznotizen darüber, wie am 19. September aus Hannover. Sächsische Blätter sind auch augenblicklich sehr still geworden.

England beschäftigt sich noch immer lediglich mit seinem großen Todten, Wellington.

Deutschland. Stettin. Der „Stett. Zeitung" wird aus Vließingen vom 14. d. M. geschrieben: Die Besatzung der Fregatte „Gefion" besteht aus 402 Mann. Zunächst befindet sich auf derselben der Kommodore Schröder, dann der Kommandeur des Schiffes, Kapitän Sundwall, der erste Offizier, Lieutenant erster Klasse v. Pirch, die Lieutenants zweiter Klasse Köhler, Klatt, Reetzke, Arndt, Wachsen, die Kadetten erster Klasse Zirzow, Krausnick, mehrere Kadetten zweiter Klasse. Hauptmann Liebe, Premierlieutenant v. d. Goltz mit 62. Seesoldaten, die Zahlmeister Will und Dohrmann, Dr. Taubner, Auditeur Bettauer. — Von Bremerhafen bis Vließingen haben wir eine solche günstige Briese gehabt, daß wir in 30 Stunden die ganze Fahrt vollbrachten und gegen 6 Stunden auf dem Revier mit Kreuzen zubringen mußten. Mittwoch, den 15. d., gehen wir in die Docks. — Ferner theilt dasselbe Blatt mit: Se. königl. Hoheit der Prinz Adalbert wird sicher die „Amazone" wie den „Merkur" vor ihrem Auslaufen noch inspiziren und dürfen wir ihn in diesen Tagen erwarten. — Die „Amazone", welche eine Besatzung von 102 Mann haben wird, ist so weit in der Ausrüstung gediehen, daß die Mannschaften Montag oder Dinstag Abend an Bord gehen werden. Als Kommandeur fungirt Lieutenant 1. Klasse Schirrmacher; zum ersten Offizier ist nach so eben eingetroffener Nachricht Lieutenant 2. Klasse Lipke ernannt; außerdem kommen auf das Schiff die Lieutenants 2. Klasse Henk, Niesemann, Rubarth, die Kadetten 1. Klasse Przweschinsky, Struben, Grapow, Mac Lean, Zahlmeister Krohn, Dr. Kalkhoff. — Auf das Transportschiff „Merkur" kommen circa 50 Mann; dasselbe ist in der Ausrüstung noch zurück und wird erst im Oktober ausgehen können; Kommandeur ist Lieutenant 1. Klasse Hermann, 1. Offizier Lieutenant 2. Klasse Kuhn; außerdem kommen auf das Schiff die Lieutenants 2. Klasse Kenkel, Martinetcort, die Kadetten 1. Klasse Olberg, Livonius und Jung, Dr. Erdmann.

Posen, 18. Sept. Nach einer Bekanntmachung des Herrn Oberpräsidenten v. Puttkammer hat der Herr Minister des Innern auf diesseitigen Antrag den Beginn des zum 19. d. M. angesetzt gewesenen Pro-

vinziallandtags bis auf weitere Bestimmung ausgesetzt, wegen der Cholera. — An der Cholera erkrankten am 17. September 24 Personen und starben 11 Personen, genesen 44.

Lissa (Provinz Posen), 19. Sept. Die Cholera fährt fort in allen Theilen der Provinz die schrecklichsten Verheerungen anzurichten. Nachdem sie nun in der Stadt Posen merklich nachgelassen, greift sie mit furchtbarer Rapidität an andern Orten um sich. So erliegt ihr in der Stadt Kosten täglich eine beträchtliche Anzahl von Opfern. Schon nach wenigen Stunden erweist sich dort jede ärztliche Hilfe als vergeblich. Daß nicht blos äußere Dürftigkeit, Mangel an Reinlichkeit und Diätfehler die Ursachen sind, die ihr Umsichgreifen veranlassen, geht aus der Erscheinung hervor, daß sie gleichmäßig unter allen Ständen ihre traurige Ernte hält. Täglich hören wir von Todesfällen aus den höhern und höchsten hiesigen Ständen. Vorgestern ist ihr auch die Gattin unseres ersten Provinzial-Verwaltungschefs erlegen, nachdem bereits früher das Regierungskollegium, und ganz besonders das Oberpostamt zu Posen die empfindlichsten Verluste erlitten. In gleicher Weise rafft sie in Kosten Personen aus den ersten Ständen fort. — Allgemeine Muthlosigkeit und Schrecken bemächtigt sich der Gemüther. Wer an jenen Orten die Mittel besitzt, sich durch die Flucht der Gefahr zu entziehen, hat es bereits gethan. Schwer hält es für die Flüchtigen überall an gesunden Orten ungestört weilen zu dürfen, da die Besorgniß von einem Einschleppen der Krankheit und der dadurch entstehenden eigenen Gefahren, hier und dort alle anderen menschlichen Rücksichten außer Acht setzen läßt. Eine Anzahl von Familien hat hierorts gastliche Aufnahme bei bekannten und befreundeten Personen gefunden. Indeß sind auch hier in diesen Tagen zwei Todesfälle vorgekommen, die unzweifelhaft als Cholerafälle vorliegen. Glücklicherweise sind sie vereinzelt geblieben, und wie sich mit Sicherheit bestimmen läßt, betraf der erste Fall eine aus Posen hier durchreisende fremde Person, die krank angekommen, nach wenigen Stunden den Krämpfen erlag; der zweite Fall aber äußerte sich an dem Menschen, der sich mit der Pflege und Unterstützung jener Person beschäftigte, so daß er unmittelbar darauf an den Symptomen der Cholera erkrankte und verschied. Uebrigens sind hier durch die Ortsbehörden alle Vorkehrungen getroffen, um bei etwa weiter vorkommenden Erkrankungen die schleunigste Hülfe nach allen Richtungen hin gewähren zu können. Aus den Aerzten und geachtetsten Ortsbürgern ist eine Sanitätskommission gebildet, die unablässig den Gesundheitszustand der Einwohnerschaft überwacht und sich durch häufige Zusammenkünfte in steter Verbindung mit einander zu erhalten sucht. Lazarethe sind ferner eingerichtet und mit allen Utensilien und Nothwendigkeiten versehen, um die schnellste Hülfe zur Hand zu haben. Am besten und heilsamsten wäre nun aber freilich, wenn der günstige Gesundheitszustand, dessen wir uns seither zu erfreuen gehabt, auch ferner ungetrübt bleiben möchte. — Die Regulirung der Terrain-Angelegenheit, Behufs Erwerbung derjenigen Ländereien, die zum Bau der Zweigbahn von hier nach Glogau in Anspruch genommen werden soll, ist nun als völlig beendet anzusehen. Der damit beauftragte Landrath kostener Kreises, Herr v. Madai, hat vor Kurzem dieses Geschäft durch eine gütliche Einigung mit den hier betheiligten Besitzern geschlossen. (Br. Z.)

Hannover, 19. September. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß die Antwort, welche die koalirten Regierungen Süddeutschlands auf die preußische Note vom 30. v. M. ertheilen werden, keine ausweichende, sondern eine positiv verneinende sein wird. Wie man gleichwohl hier noch hoffen kann, daß sich ein Arrangement werde treffen lassen, vermögen wir in der That nicht zu begreifen. Man scheint zwar hier vorauszusetzen, daß trotz dieses Bruchs dennoch binnen kurzem neue Unterhandlungen auf inzwischen gewonnenen neuen Grundlagen angeknüpft werden würden, wir glauben aber, daß eben durch diesen Bruch der Erbitterung nur neue Nahrung gegeben und die Schwierigkeit einer gegenseitigen Annäherung nur vermehrt werden wird. Doch so lange wir nicht volle Gewißheit über den Ausgang dieser Sache haben, wollen wir mit unseren und den hier herrschenden Ansichten zurückhalten. Einstweilen bitten wir Sie nur, nicht alles das, was die „Hannoversche Zeitung“ bisher über den fraglichen Gegenstand geschrieben, so aufzufassen, als ob die diesseitige Regierung daran Theil habe. (Pr. Z.)

Rendsburg, 15. September. Das längst verbreitete Gerücht über die Schleifung der Festungswerke ist denn endlich zur Gewißheit geworden. Der Kapitain Krogh ist mit der Ausführung beauftragt und sind demselben zu diesem Behuf vorläufig 500 Mann zur Verfügung gestellt, die zum 17. d. M. hier eintreffen werden. Diese Mannschaften sind von dem 14., 15., 16. und 17. Infanterie-Bataillon und dem holsteinschen Jäger-Bataillon zu stellen und durch Einberufung Permittirter zusammenzubringen, welches auch bereits von den resp. Behörden in Ausführung gebracht ist. In dem Schreiben der hiesigen Kommandantschaft an die Einquartirungs-Kommission, daß für die zu erwartenden 500 Mann nebst 5 Unteroffizieren bei den Bürgern Quartier zu machen sei, wird erwähnt, daß solche zur „Demolirung des Kronenwerks“ bestimmt sind. Da nun in der Ordre des Kriegsministeriums die Schleifung der Festungswerke „in ihrem ganzen Umfange“ ausgesprochen ist, so steht anzunehmen, daß wir hier noch bedeutende Einquartierung zu erwarten haben, denn 500 Mann werden zur Zerstörung der umfassenden hiesigen Befestigungswerke wenig anschlagen. Heute hat man mit der Demolirung der nördlichen Seite des Kronenwerks den Anfang gemacht und sah man eine Anzahl Arbeiter beschäftigt, Oeffnungen in die obere Erdschicht der Mauer zu machen, wo Brücken angelegt werden sollen, um die Erde und den Schutt in die Niederung hinunterbringen zu können. Wenn es auch zu beklagen ist, daß die Zeitumstände die Zerstörung eines Werkes veranlassen, das nach der in den letzten Jahren so oft gehörten Aeußerung Sachkundiger von Meisterhand angelegt sein soll, so ist man im Allgemeinen doch sehr damit zufrieden (?), daß Rendsburg aufhören soll, eine Festung zu sein, indem die Vortheile, die eine offene Stadt, wenn noch durch die Lage begünstigt, dem Handel und der Industrie darbietet, gegen die einer Festung überwiegend sind.

Schwerin, 19. September. Heute Morgen um 1 Uhr ist Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin Auguste von einem Prinzen leicht und glücklich entbunden worden, und wurde dieses dem großherzoglichen Hause wie dem ganzen Lande erfreuliche Ereigniß heute Morgen in Schwerin und Ludwigslust durch den Donner der Kanonen verkündet.

München, 17. September. (Eröffnung der Konferenzen.) Nun verweilen sämmtliche Vertreter der bei der Darmstädter Koalition betheiligten Regierungen hier, da heute mit dem ersten Bahnzuge auch Fürst v. Wittgenstein aus Nassau hier eingetroffen ist. Nachdem gestern einige Vorbesprechungen stattgefunden, sind heute die Zollkonferenzen im königl. Schlosse, und zwar in dem für die Staatsrathssitzungen bestimmten Saale eröffnet worden. Herr v. d. Pfordten führte hierbei den Vorsitz. Ueber das Resultat dieser ersten Berathung verlautet, daß die Antwortsnote auf die preußische Erklärung vom 30. August nur im Allgemeinen diskutirt wurde. Dieselbe wurde durch den Ministerpräsidenten v. d. Pfordten und Herrn v. Beust ausgearbeitet, hält fest an der Erklärung vom 21. August, verlangt sohin eine sichere Garantie zur Durchführung von Verträgen mit Oesterreich, bezeichnet die letzte Erklärung der Königl. preußischen Staatsregierung für nicht annehmbar, soll aber im Uebrigen noch verschiedene Andeutungen enthalten, die geeignet sind, weitere gegenseitige Unterhandlungen anzubahnen und vor einem plötzlichen Abbruch der Zollvereinskonferenzen zu sichern. Nach beendigter Berathung stellte Herr v. d. Pfordten sämmtliche auswärtige Minister Sr. Maj. dem Könige vor, worauf dieselben an der königl. Tafel zu speisen eingeladen wurden. Abends findet wieder Sitzung statt. — Es ist Vorsorge dafür getroffen worden, daß sämmtliche Offiziere auswärtiger Staaten, welche zu den bevorstehenden großen Truppenbewegungen hierher kommen, auf Dach und Fach einquartiert werden müssen. Unser Feldmarschall Prinz Karl ist bereits hier angekommen.

Oesterreich. Der zwischen Oesterreich und dem Kirchenstaate abgeschlossene Postvertrag tritt mit dem 1. k. M. in Wirksamkeit. — Der Feldzeugmeister Baron Haynau ist am 17. September in Wien eingetroffen und am 18. September nach Graz abgereist.

Lausitzisches.

Görlitz, 22. September. Mit dem 1. Oktober tritt eine Umänderung der Bauverwaltungsgeschäfte im Regierungsbezirk Liegnitz ins Leben. Wir ziehen die für die Oberlausitz bemerkenswerthen Notizen aus. 1. Die Bauinspektorstelle in Görlitz, vertreten durch den Baurath Hamann daselbst, wird umfassen: die Land-, Wasser- und Wegebauten im Kreise Görlitz und Rothenburg excl. Muskau, die Staatschausseen von der Görlitzer Kreisgrenze bei Schlauroth über Görlitz nach Reichenbach, von Görlitz nach Zittau, Seidenberg und Lauban, die Aktienchausseen von Görlitz bis zur Grenze der Herrschaft Muskau, und von Niesky nach Melaune. 2. Die Kreisbaumeisterstelle zu Lauban, vertreten durch den von Görlitz dahin versetzten, zum Kreisbaumeister ernannten Wegebaumeister Müller, umfaßt die Verwaltung der Land-, Wasser- und Wegebauten im Kreise Lauban, die Staatschausseen von Spiller über Greiffenberg nach Lauban, von Greiffenberg nach Friedland bis zur Landesgrenze, und von Greiffenberg nach Flinsberg, die Aktienchaussee von Lauban nach

Görlitz bis zur Kreisgrenze und von Lauban nach Kohlfurth. 3. Die Kreisbaumeisterstelle zu Hoyerswerda, vertreten durch den zum Kreisbaumeister ernannten Wegebaumeister Schodstädt daselbst, umfaßt: die Land-, Wasser- und Wegebaugeschäfte im Kreise Hoyerswerda und in Muskau, die Staatschausseen von Hoyerswerda nach Spremberg, nach Dresden und Bautzen bis zur Landesgrenze, die Aktienchaussee von Spremberg über Muskau nach Niesky bis Rietschen, und von Muskau nach Lieska.

Einheimisches.

** Görlitz. Die Wahl eines zweiten Abgeordneten zum Breslauer Provinziallandtage für Görlitz hat kein Resultat finden können. Sowohl der in der ersten Wahlsitzung gewählte Herr Stadtrath Mitscher als der in der zweiten gewählte Herr Stadtrath Hortzschansky haben die Wahl abgelehnt. Die Dauer des Landtages soll nächsten Dinstag zu Ende gehen.

* Im nächsten Jahre wird Görlitz die Freude haben, daß zwei würdige Lehrer ihr 50jähriges Jubiläum feiern, der Direktor des Gymnasiums Herr Professor Dr. Anton und der Lehrer am Waisenhause, Herr Hirche.

** Wie wir aus guter Quelle erfahren, wird das hiesige Theater durch Herrn Direktor Nachtigall am 3. Oktober eröffnet werden.

** Wohlthätigkeit. Die verstorbene Schmiedemeister Götze, Juliane geb. Blachmann, hat den hiesigen Waisenhause 5 Thlr. hinterlassen.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Karl Gotthelf Wünsche, B., Kunst- u. Handelsgärtner allh., u. Frn. Marie Johanne Klara geb. Weber, S., geb. d. 31. Aug., get. d. 17. Sept., Fürchtegott Leberecht Rudolph. — 2) Hrn. August Wilhelm Schilling, Boten bei dem Königl. Kreisgerichte allh., u. Frn. Christiane Frieder. Wilhelmine geb. Zschieschang, T., geb. d. 9. Sept., get. d. 17. Sept., Bertha Amalie. — 3) Hrn. Gotthelf Immanuel Siegert, brauber. B. u. Viktualienhändler allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Jacob, S., geb. d. 10. Aug., get. d. 19. Sept., Gustav Bruno. — 4) Johann Gottlieb Eichler, B., Mühlhelfer u. Hausbes. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Dreßler, S., geb. d. 27. Aug., get. d. 19. Sept., Gustav Robert. — 5) Elias Hentschel, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Rosine geb. Suschke, S., geb. d. 1. Sept., get. d. 19. Sept., Oskar. — 6) Mstr. Johann Heinrich Julius Neumann, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Auguste Pauline Henriette geb. Rapp, S., geb. d. 7. Sept., get. d. 19. Sept., Robert Alwin Julius. — 7) Hrn. Johann Friedrich Wilhelm Kern, Aktuarius bei dem Königl. Kreisgerichte allh., u. Frn. Anna Helene geb. Bloche, T., geb. d. 9. Sept., get. d. 19. Sept., Elsbeth Amalie Elisabeth. — 8) Karl Gottlieb Ferdin. Theinert, Schuhmacher allh., u. Frn. Marie Gertrud Pauline geb. Schulz, T., geb. d. 10. Sept., get. d. 19. Sept., Marie Auguste Pauline. — 9) Johann Karl Rohnfeld, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Amalie Auguste geb. Brix, T., geb. d. 10. Sept., get. d. 19. Sept., Amalie Marie Bertha. — 10) Johann Gottlieb Richter, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Beate geb. Gierth, T., geb. d. 11. Sept., get. d. 19. Sept., Anna Marie. — Katholische Gemeinde: 1) Hrn. Joseph Johann Nepom. Lorenz Langsch, Königl. Hauptsteueramts-Assistent allh., u. Frn. Henriette geb. Ketschker, S., geb. d. 2. Sept., get. d. 19. Sept., Paul Pius Peter. — 2) Johann Ferdinand Pechmann, Schlosser auf der preuß. Eisenbahn allh., u. Frn. Elisabeth Dorothea geb. Sänger, S., geb. d. 4. Sept., get. d. 19. Sept., Richard Ferd. Oskar.

Getraut. 1) Hr. Hermann Gustav Eduard Alexander Mello, B., Maler u. Hutfabrikant allh., u. Frn. Marie Lisette Wilhelmine Zwicknapp geb. Mertens, weil. Mstr. Karl Gust. Julius Zwicknapp's, B. u. Hutfabrikanten allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 14. Sept. — 2) Mstr. Karl Gotthelf Dreßler, B. u. Schneider allh., u. Fr. Christ. Karoline Reimann geb. Herberg, weil. Hrn. Karl Ehrenfr. Reimann's, B. u. Chirurgen allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 14. Sept. — 3) Mstr. Friedrich Moritz Schwarze, B. u. Tuchfabrikant allh., u. Igfr. Emilie Auguste Scholze, Mstr. Johann Karl August Scholze's, B. u. Böttchers allh., ehel. einzige T., getr. d. 20. Sept. — 4) Hr. Johann August Schlentrich, B., Buchbinder u. Papierhändler allh., u. Igfr. Marie Eleonore Agnes Hirche, weil. Mstr. Johann Daniel August Hirche's, B. u. Tuchfabrikanten allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 20. Sept.

Gestorben. 1) Fr. Marie Therese Mildner geb. Spiegler, Mstr. Ferd. Robert Mildner's, B. u. Messerschmieds allh., Ehegattin, gest. d. 13. Sept., alt 27 J. 11 M. 28 T. — 2) Johann Gottlieb Ernst Nocke, Sattlerges. allh., gest. d. 15. Sept., alt 22 J. 17 T. — 3) Hr. Karl Oswin Schäfer, Seminarist in Bunzlau, Hrn. Karl Gottlob Schäfer's, Hauptlehrers an der Frauenvolksschule u. Aedit. an der Kirche zur l. Frauen allh., u. Frn. Christiane Rosalie geb. Bürger, S., gest. d. 11. Sept., alt 20 J. 10 M. 28 T. — 4) Hr. Johann Bernhard Klemm, Handlungsdiener allh., gest. d. 14. Sept., alt 19 J. 8 M. 26 T. — 5) Igfr. Johanne Karoline Exner, Joh. Christoph Exner's, Inwohn. in Lauterbach, u. weil. Frn. Joh. Karoline geb. Jäckel, T., gest. d. 12. Sept., alt 14 J. 4 M. 9 T. — 6) Johann Gottlieb Kirsch's, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Dorothea geb. Hamann, S., Georg Oswald, gest. d. 12. Sept., alt 2 J. 4 M. 6 T. — 7) Johann Friedrich Heinrich Kilian's, Schuhmachers allh., u. Frn. Johanne Christiane Friederike geb. Nerger, T., Marie Auguste Agnes, gest. d. 13. Sept., alt 4 M. 19 T. — 8) Friedrich Hoffmann, Jäger der 3. Komp. des Königl. 5. Jägerbataill. allh., gest. d. 16. Sept., alt 21 J. 30 T. — 9) Weil. Hrn. Julius Hermann Albert Flemming's, B. u. Instrumentenbauers allh., u. Frn. Juliane Auguste Louise geb. Jeratsch, S., Julius Hermann Albert, gest. d. 16. Sept., alt 1 M. 13 T. — Israelitische Gemeinde: Hrn. Louis Rosenzweig's, Kaufm. allh., u. Frn. Henr. geb. Lange, S., Karl, gest. d. 18. Sept., alt 6 M. 20 T.

Publikationsblatt.

Diebstahls-Anzeige.

[5405] Als gestohlen sind angezeigt worden: 18 Flaschen Weißwein, 2 Flaschen Rothwein. Görlitz, den 18. September 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[5406] Der hiesige Magistrat beabsichtigt die Anlage einer Gasbereitungs-Anstalt auf dem Grundstücke der städtischen Brennerei und Fischhälter hierselbst.

Auf Anweisung der Königl. Regierung und gemäß § 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Erinnerungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen bei uns anzumelden. Spätere Einwendungen können nicht berücksichtigt werden.

Görlitz, den 18. September 1852.

Die Polizei-Verwaltung.
Jochmann,
Oberbürgermeister.

[5407] Der hiesige Gürtlermeister Reichenberg beabsichtigt bei seinem Hause sub No. 34. in der Nonnengasse im Erdgeschoß eine Werkstatt mit Gießerei anzulegen.

Gemäß § 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen bei uns anzumelden. Spätere Einwendungen könnten nicht beachtet werden.

Görlitz, den 19. September 1852.

Die Polizei-Verwaltung.
Jochmann,
Oberbürgermeister.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 24. Sept., Nachm. 4 Uhr.

Vorlagen: Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband. — Ertheilung einer Prämie für Entdeckung von Fischdieben. — Pfandrechtsentsagung hinsichtlich eines Hypotheken-Kapitals der Armenkasse. — Zuschlag der Schlosser- und Tischlerarbeiten bei Fertigung neuer Torfkisten. — Grundsätze für die Bewilligung des Pilze- und Beerensammelns in der Haide. — Verkauf einer Parzelle von 21½ □Ruthen am Kreuzthor. — Uebernahme einer Plumpe nebst Brunnen bei No. 818. — Anlegung eines Kanals in der Konsulsgasse. — Grundsätze für die Tragung der Reparaturkosten in Dienstwohnungen der städtischen Beamten. — Oeffentlicher Verkauf der sogen. Heinrich'schen wüsten Stelle. — Rechnung über die Theaterverwaltung von 1851. — Beschaffung eines Trockenplans bei dem Torfbruch zu Haidewaldau. — Mehrere Gesuche. Görlitz, den 21. Sept. 1852.

Der Vorsitzende.

[5414] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 27. d., Vorm. 9 Uhr, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung Möbeln, wobei 1 Sopha, 1 Glasschrank ꝛc., Hauben und Hausrath, außerdem auch Kleidungsstücke und andere Sachen versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

Sonnabend Nachm. 2 Uhr werden Sachen zu dieser Auktion angenommen.

[5415] **Auktion.** Mittwoch, den 29. d., Vorm. 9 Uhr, sollen am Demianiplatz No. 456. wegen Abreise von hier Möbeln, insbesondere Sopha's, Bettstellen ꝛc., allerhand Küchen- und Hausgeräthe und viele andere Gegenstände versteigert werden. **Gürthler,** Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5383] **300 Thlr.** sind pupillarisch sicher auszuleihen Fleischergasse No. 203.

Für Auswürfler

empfiehlt sein bedeutendes Lager von vergoldetem und bemaltem Porzellan, Steingut und Glas, und versichert äußerst billige Preise
[5379] **Aug. Seiler,** Neißstraße.

[5382] Ein Leinwebestuhl, $^9/_4$ breit, und sämmtliches Handwerkszeug sind Krischelgasse No. 56. billig zu verkaufen.

[5377] 10,000 Ellen Tuchleisten sind zu verkaufen. Nähere Auskunft Konsulsgasse No. 821., eine Treppe hoch.

Grünberger Weintrauben,

dies Jahr von besonderer Güte, empfiehlt vom 12. September an gegen Franko-Bestellung in Fäßchen von 12 bis 36 Pfund, à Pfund $2^1/_2$ Sgr., inclusive Verpackung,
[5143] **J. G. Moschke** in Grünberg.

Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

[4315] Bestellungen auf bestes fein gemahlenes Knochenmehl und echtem peruan. Guano vom Lager des Herrn Oekonomierath Geyer in Dresden übernimmt unter den billigsten Bedingungen
Julius Eiffler,
Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[5216] Ein neues Repositorium, 20 St. Glaspokale, ein großer Mörser, ein Reibstein, einige alte Tische, ein zweithüriger Schrank mit Schüben, eine Wiege, ein kl. Aushängeschränkchen, einige Glaskästchen stehen zum Verkauf Petersstraße No. 305., eine Treppe hoch rechts.

[5310] Die
Weinhandlung v. H. F. Lubisch,
vorm. **C. Pape,**
Steinstraße No. 93.,
empfiehlt frischen **Caviar,**
" **mar. Brataal,**
" **Neunaugen,**
echte **Brab. Sardellen.**

[5307] Von der rühmlichst bekannten Bruch-Chokolade aus der Fabrik des Herrn Robert Hiller aus Breslau empfiehlt bei ihrer ausgezeichneten Qualität das Pfund nur mit 7 Sgr.
A. Reimann
in Görlitz, Fischmarkt No. 61.

[5381] Die rühmlich bekannten **Dr. Ackermann'schen Brust-Bonbons** gegen Heiserkeit, nervösen Husten und sonstige Brustbeschwerden, empfiehlt die Materialwaaren- und Tabackhandlung von **Heinrich Hecker** am Obermarkt.

[5380] Sein Lager in **Spiegeln,** sowohl mit glatten, als auch mit **Barock-Rahmen,** hat wieder neu assortirt und empfiehlt zu billigen Preisen **Aug. Seiler,** Neißstraße.

[5392] Brat-Schleien empfiehlt
P. Jelinski, Fischhändlerin.

[5351] **Große ausgesuchte Grünberger Weintrauben empfiehlt täglich frisch und billigst die**
Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[5136] Die Ziegelei zu Moholz bei Niesky verkauft
scharf gebrannte Drainröhren,

das Tausend einzöllige Röhren, 1 Fuß lang, für	7	Thlr.	15	Sgr.
" " zweizöllige " 1 " " "	8	"	15	"
" " dreizöllige " 1 " " "	10	"	15	"

Proben davon liegen bei **Th. Schuster** auf dem Demianiplatz zu Görlitz.
Freiherr **von Kleist.**

[5384] Um den Wünschen des geehrten Publikums zu genügen, habe ich eine schöne Auswahl der besten Hyacinthenzwiebeln direkt aus Harlem in Holland bezogen, wie auch Tournusul (gefüllte Tulpen), Krokusse, Tazettenzwiebeln und verschiedene ältere und neuere Lilium's, welche alle ich zu soliden Preisen echt verkaufe und bestens empfehle.
C. Wünsche,
alte Laubanerstraße No. 1035.

[5393] Samen-Schleien verschiedener Größe empfiehlt billig **P. Jelinski.**

[5389] Ortsveränderungshalber sind beim Schuhmacher Schubert in No. 1. zwei gelb lackirte Bettstellen, noch ganz gut, ein Ausziehtisch, Firma, Werkstelle und verschiedene andere Gegenstände zu verkaufen.

[5386] Hafer- und Schüttenstroh ist zu verkaufen im Kronprinz.

Silhouetten

werden sauber gefertigt in der Steindruckerei von **Gustav Wilhelms,**
[5319] Petersstraße No. 279.
Schattenrisse werden täglich Abends von 6 bis 10 Uhr aufgenommen.

[5322] Die erste Sendung bester Elbinger Neunaugen empfing **F. Söllig.**

Beachtenswerth!

[5335] Wer circa 40 Morgen Land, guter Boden, den Morgen mit 45 Thlr., zum Anbau einer Wirthschaft zu kaufen gesonnen ist, erfährt das Nähere in der Exped. d. Bl.

Schott. Voll-Heringe,

vorzüglich schön, bei
[5147] **Julius Neubauer.**

[5394] Rothe und weiße Tischweine von bekannter Güte, zu 4, 6, 8 bis 10 Sgr. die Flasche, Muskat-Lünel zu 12 Sgr. 6 Pf., empfiehlt **W. Jelinski,** Neißstraße No. 328.

[5397] **Bestes fein gemahlenes**
Knochenmehl
empfing und empfiehlt billigst
S. Oppenheim,
Langestraße No. 227.

[5365] Neue schottische **Vollheringe,** neue fein **marinirte Heringe** empfiehlt
Fedor Neubauer, Weberstraße.

[5371] Eine Partie lindene Scheitklaftern, ganz trocken, ist auf dem Dominio Ebersbach zu verkaufen durch den dortigen Oekonomie-Inspektor **Zimmermann.**

[5367] Billiger **Sirup** ist nun wieder zu haben bei **Heinrich Hecker.**

[5375] 2 Doppelflinten, Pürschbüchsen, Doppelpistolen, Jagdtaschen, Pulverhörner sind billig zu verkaufen bei
Mattheus, Nikolaistraße.

Präservativ-Pulver gegen den Brand im Weizen.

[5206] Zur bevorstehenden Herbstsaat empfehle ich dem landwirthschaftlichen Publikum dieses Pulver zur gefälligen Beachtung. Preis pro 1 Packet für 16 Schffl. Aussaat $17^1/_2$ Sgr.
Fedor Neubauer,
Weberstraße No. 44.

[5395] **Echten Weinessig** zum Einlegen von Früchten empfiehlt zu billigen Preisen **Jelinski.**

[5400] Auf dem Günzel'schen Bauergute in Groß-Biesnitz ist eine fette Kuh zu verkaufen.

Braunkohlen-Verkauf.

[5416] Im Kohlenwerke „zur Hoffnung Gottes" in Berzdorf a. d. Eigen ($^1/_4$ St. von Tauchritz) sind von jetzt ab stets trockene schöne Kohlen zu haben, und zwar:

grobe Kohle	à Schffl.	5	Sgr.	6	Pf.,
mittle "	à "	4	"	6	"
Knorpel- "	à "	3	"	—	"
kleine "	à "	1	"	9	"

Der stets zunehmende Absatz ist die beste Empfehlung der hiesigen Kohle.
Die Werksadministration
durch Hartzsch S.

Anzeige für Damen.

[5409] Feine **Castorhüte, Hauben, Kragen, Kopfbinden, Chemisetts** und **Schleier** in den neuesten pariser Modells empfiehlt
Ed. Temler.

[5422] Neues Sauerkraut bei
Nath. Finster's Wittwe.

[5411] **Russische Talglichter** in jeder Stärke, pro Pfd. 6 Sgr., hat wieder erhalten
Ed. Temler.

[5398] Versch. Sorten Bettfedern empfiehlt billigst **Hirche,** obere Langestraße No. 175 a.

[5410] **Hyacinthen-Zwiebeln**, im Rummel sowie im Einzelnen, in diversen schönen Farben, sind wieder zu haben bei

Ed. Temler.

[5404] Ein noch in gutem Stande befindlicher einspänniger Wirthschaftswagen ist billig zu verkaufen bei **Hoffmann**, Lohnkutscher.

[5412] Ein **Landgut** unweit Görlitz, schön gelegen, mit reizender Aussicht, sehr bequem eingerichteten Wohnlichkeiten und 60 Morgen Fläche, wovon 3/4 Acker 1. Klasse und 1/4 Grasnutzung 1. Klasse, zum Theil mit sehr schöner Obstnutzung, soll Familien-Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Das Grundstück dürfte sich wegen der Nähe von Wasser zu einer Brauerei eignen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[5274] **Die Gast- und Schankwirthschaft des Klein-Biesnitzer Kretschams ist sofort zu verpachten.**

[5358] Häubchen werden sauber gewaschen und Hüte billig modernisirt bei

Hulda Thomaschke, geb. Assig.

Vorläufige Etablissements-Anzeige!

[5315] Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend beehre ich mich hiermit die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am 1. Oktober c. in dem neuen Schiller'schen Hause, Obermarkt und Demianiplatz-Ecke, in der Nähe des „Preußischen Hofes", eine

Leinwand-, Tischzeug- u. Weisswaaren-Handlung en gros & en detail

etablire. Ich behalte mir eine speziellere Empfehlung der einzelnen Bestandtheile meines Geschäftes auf Weiteres vor und erlaube mir nur die Versicherung, daß ich jeden mir gütigst zugewandten Auftrag mit Reellität auszuführen bestrebt sein werde.

Görlitz, im September 1852.

Arnold Herzfeld.

Etablissement.

[5376] Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Werkführer in der Kleidergarderobe des Herrn **Webel** bin, sondern mich selbst als Damenkleidermacher etablirt habe, weshalb ich die geehrten Damen um gütigen Zuspruch bitte. **Für recht solide** Preise und reelle Bedienung wird bestens sorgen

Karl Nichler,
wohnhaft Peters- und Nikolaistraßenecke No. 281.

Als **Firmaschreiber** empfiehlt sich

G. Stripp,

[5290] Obermarkt No. 108., neben dem weißen Roß.

[5363] Zu tief gebeugt durch den Verlust meines unvergeßlichen Sohnes, um ferner noch vermögend zu sein, ärztlichen Rath zu ertheilen, ersuche ich die hochverehrten Gönner und Freunde, die mir seither noch ihr schmeichelhaftes Zutrauen schenkten, dasselbe von nun an auf einen meiner Herren Collegen gütigst übertragen zu wollen.

Görlitz, den 21. Sept. 1852.

Hofrath Dr. Vogelsang.

[5197] Hierdurch geben wir uns die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein

Waaren-Commissions-, Speditions-, Produkten- & Incasso-Geschäft

errichtet haben. Genügende Mittel und Geschäftskenntnisse setzen uns in den Stand, jegliche Aufträge auszuführen, und werden wir fortwährend bemüht sein, das uns zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Görlitz, im September 1852.

Druschki & Steger.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

[5275]

Bestätigt: durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grundkapital.

Die Gesellschaft versichert zu billigen aber festen Prämien Gebäude aller Art, Mobiliar, Waaren, Ernte, Vieh 2c., sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, und sind die unterzeichneten Vertreter dieses als solid bekannten Instituts gern bereit, bei Ausfertigung der unentgeldlich zu ertheilenden Formulare behülflich zu sein.

Görlitz, im September 1852.

H. Breslauer,
bevollmächtigter Hauptagent, Langestraße No. 197.

Herr **G. Buntebardt** in Muskau.
= **C. G. Burghardt** in Lauban.
= Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
= **Julius Mortell** in Schönberg.
Herr **T. G. Rümpler** in Sprottau.
= **Th. Seidemann** in Ruhland.
= **C. M. Schmidt** in Ruhland.
= **Wilh. Teppich** in Sagan.
Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.

[5196] Da mit dem 1. Oktober d. J. das An- und Abrollen der Güter nach und von der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn den Absendern, resp. Empfängern überlassen bleibt, so werden wir zur Bequemlichkeit des Publikums täglich Geschirre, unter billigster Berechnung des Rollgeldes, bereit halten.

Druschki & Steger.

[5355] Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich von heute ab, als den 23. Sept., mein Fleischergeschäft wieder betreibe und in meinem Laden, Jüdengasse No. 248., sowie am Neißviertel No. 790., bei dem Seilermeister Reiß, den Fleischverkauf eingerichtet habe. Da ich bemüht sein werde, bei guter Waare die billigsten Preise zu stellen, so bitte ich ein werthes Publikum, mich mit geneigter Abnahme zu beehren.

Friedrich Berndt, Fleischermeister.

[5362] Daß ich in der Brüderstraße eine Barbierstube errichtet habe, deren Eingang aber Schwarzegasse ist, zeige ich hiermit ergebenst an.

Hildebrandt, Barbier.

[5347] Allen meinen Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich mein Fleisch- und Wurstgeschäft, welches bisher auf dem Obermarkte bestand, den 24. d. M. in mein Haus auf den Steinweg No. 581. verlegen werde, und bitte daher ein geehrtes Publikum, mir ferner geneigtes Wohlwollen zu schenken, indem ich stets auf gute Waare und reelle Bedienung halten werde.

Carl Louis Jäckel,
Fleischermeister und Wurstfabrikant.

[5372] Eine geschickte Köchin wird für guten Lohn gesucht und erhält Auskunft im Hotel zum Preußischen Hof in Görlitz.

[5420] Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt beim Hrn. Kürschnermstr. **Wiesner**, Krischelgasse No. 48., parterre wohne. Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften zu geneigter Beachtung und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen ferner gütigst bewahren zu wollen. Auch kann ich jetzt noch einige perfekte Köchinnen und Wirthschafterinnen empfehlen.

Karoline Groß, Miethfrau.

[5361] In den Morgenstunden bin ich stets sicher bis neun Uhr in meiner Wohnung (beim Herrn Kaufmann **Vieluf**) anzutreffen.

Hochkirch, den 21. Sept. 1852.

Dr. Förster.

[5370] Ein Diener, mit guten Zeugnissen versehen, geschickt im Serviren und nicht ganz unbekannt mit der Jagd, wird auf das Land nahe bei Görlitz gesucht. Anfragen beantwortet die Exped. d. Bl.

[5360] Eine Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Köchin. Näheres Packhofsstraße No. 858.

[5364] Ein lediger militärfreier junger Mann sucht als Hausknecht oder Markthelfer einen Dienst. Näheres bei der Miethfrau **Seifert.**

[5418] Ein Knabe, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet sogleich ein Unterkommen beim Schlossermeister **Falkner**, Handwerk No. 366b.

Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

[5388] versichert zu festen billigsten Prämien **Gebäude** aller Art, **Mobiliar, Vorräthe, Waaren** und **Fabriken.** Den **Rustikalbesitzern,** welche ihre Gebäude noch bei der Gesellschaft zur Versicherung beantragen, werden dieselben Vortheile gewährt, wie denjenigen, welche schon im Laufe dieses Sommers versicherten.

Auszug aus der in öffentlicher General-Versammlung abgelegten Rechnung für das Jahr 1851:

Grund-Kapital		**3,000,000 Thlr.**
Prämien excl. der Einnahme für spätere Jahre	942,305 Thlr.	
Zinsen-Einnahme	114,547 "	**1,056,852 "**
Reserve für 1852	1,495,011 Thlr.	
Sonstige Reserve	416,177 "	**1,911,188 "**
Summa des ganzen Gewährleistungs-Kapitals .		**5,968,040 Thlr.**

Die Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Ohle, Hauptagent.

[5317] **Feiertage halber bleibt mein Geschäft Donnerstag, den 23. September, geschlossen.**

Ignatz Friedlænder.

[5378] Ein Knabe, welcher Lust hat Korbmacher zu werden, kann sogleich in die Lehre treten beim Korbmachermstr. **Krone,** Petersstraße No. 320.

[5408] Ein im Speditionsfache gewandter, mit guten Zeugnissen versehener junger Mann findet unter annehmbaren Bedingungen sofort ein Engagement. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[5401] Es wird zum 1. Oktober c. in einem hiesigen Material-Geschäft eine Lehrlingsstelle offen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[5391] Ein **Strohkober** mit verschiedenen Inhalt wurde auf der Straße von Ludwigsdorf nach Görlitz verloren, welchen der ehrliche Finder beim Schneidermstr. Neuberg, Büttnergasse, abzugeben gebeten wird.

[5396] Vor kurzer Zeit ist ein blauseidener **Regenschirm** mit Messinggestelle und Elfenbeingriff irgendwo zurückgelassen worden. Inhaber desselben wird sehr gebeten, denselben beim Weinhändler Jelinski abzugeben.

[5357] Ein braun- und weiß-gefleckter **Hühnerhund** mit langer Ruthe ist dem Maurergesellen Frömter in Kieslingswalde zugelaufen. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten zurückerhalten.

[5021] ☞ **Jakobsstraße** No. 852 b. ist zum ersten Oktober **eine möblirte Stube** mit Bett zu vermiethen.

[5359] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[5356] Handwerk No. 400. ist zum 1. Oktober c. die zweite Etage, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen.

[5373] Jüdenring No. 182 f. ist eine möblirte Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[5387] Eine Stube nebst Kammer ist zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen Rothenburgerstraße No. 644.

[5311] Zwei möblirte Zimmer nebst Bedientenstube sind in meinem Hause am Demianiplatz No. 411/12. zum 1. Oktober zu vermiethen. **H. F. Lubisch.**

[5399] Einige Gebette Betten sind an ordnungsliebende Leute monatlich zu vermiethen obere Langestraße No. 168. parterre.

[5421] Eine freundliche Stube weiset nach Wittwe Czechowsky, Neißstraße No. 328.

[5419] Ein freundliches Stübchen mit oder ohne Möbeln ist Neißstraße No. 344., zwei Treppen hoch, zu vermiethen.

[5423] Daß der Bäckergeselle A. Horschke aus Seidenberg nicht auf der Schlosserherberge, sondern auf der Bäckerherberge sich befand, als ihn jenes Unglück traf, zeigen wir hierdurch, um diesen Irrthum zu berichtigen, an. **Die hiesigen Schlossergesellen.**

[5369] Zur Beruhigung der Frau Korbmacher Liebert allhier widerrufe ich hiermit die derselben angethane Beleidigung, da es sich herausgestellt, daß die ganze Sache auf einem Mißverständniß beruht hat.

Görlitz, den 21. Sept. 1852.

Anton Werth.

[5366] **Gottesdienst** der evangel.-luth. Gemeinde: Sonntag, den 26. Sept. c., Vorm. 9 Uhr und Nachm 2 Uhr in der Kirche zum heil. Geist. Predigt: Herr Pastor Hasert. **Der Vorstand.**

[5385] Sonntag, den 26. d. M., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Eiffler.**

[5402] Morgen (Freitag) ladet zu einem Gänsebraten-Schmaus ganz ergebenst ein **K. Schultz** in Stadt Leipzig.

[5403] Auf künftigen Sonntag ladet zu einem großartigen Lagenschießen aus Bolzenbüchsen in der Stadt Leipzig ganz ergebenst ein, und sieht recht zahlreicher Theilnahme entgegen **Hammer.**



Sonntag, den 26. d. M., ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein **A. Heider,** im deutschen Hause zu Rauschwalde.
[5374]

[5390] Auf meiner Normal-Kegelbahn mit 13 Kegeln sollen morgen (Freitag), den 24. d., und Sonnabend, den 25. d., 2 Ctr. Karpfen ausgeschoben werden, und wird an beiden Tagen mit braun und blau gesottenen Karpfen aufgewartet, wozu ergebenst einladet **Held,** Ober-Kahle.

[5413] **Freitag, den 24. d. M., ladet zum Gänse- und Entenbraten ergebenst ein A. verw. Knitter.**

[5368] **Im Saale des „Wilhelmsbades"** kommenden Sonntag vollstimmige Tanzmusik. **F. Scholz.**

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.		
		Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 20. Sept.	2	15	—	2	10	—	2	5	—	1	27	6	1	18	9	1	12	6	—	26	3	—	23	9
Glogau.	den 17. "	2	7	6	2	4	—	2	—	—	1	27	6	1	19	6	1	18	—	—	29	—	—	27	6
Sagan.	den 18. "	2	15	—	2	6	3	2	6	3	2	1	3	1	23	9	1	20	—	1	2	6	—	26	3
Grünberg.	den 20. "	2	11	6	2	7	6	2	3	9	1	28	3	1	29	—	1	26	—	1	2	6	1	—	—
Görlitz.	den 16. "	2	17	6	2	12	6	2	3	9	2	—	—	1	20	—	1	15	—	—	26	3	—	23	9
Bautzen.	den 18. "	5	—	—	4	7	6	4	15	—	4	—	—	2	27	6	2	20	—	1	15	—	1	7	6

Redaktion, Druck und Verlag von Julius Köhler in Görlitz.